lichtlein vorn am Gürtel, und da sahen sie gleich, daß eins dagewesen war. Der erste fing an zu fragen: „Wer hat auf meinem Stühlchen gesessen?“ Der zweite fragte: „Wer hat von meinem Tellerchen gegessen?“ Der dritte fragte: „Wer hat von meinem Brötchen gebrochen?“ Der vierte: „Wer hat von meinem Gemüslein geleckt?“ Der fünfte: „Wer hat mit meinem Messerchen geschnitten?“ Der sechste: „Wer hat mit meinem Gäbelchen gestochen?“ und der siebente fragte: „Wer hat aus meinem Becherchen getrunken?“ Als die Zwerglein also gefragt hatten, sahen sie sich nach ihren Bettchen um und fragten: „Wer hat in unsern Bettchen geschlafen?“ bis auf den siebenten, der fragte nicht so, sondern: „Wer liegt in meinem Bettchen?“ denn da lag das Schneeweißchen darin. Da leuchteten die Bergmännchen mit ihren Lämpchen alle hin und sahen mit Staunen das schöne Kind und störten es nicht, sondern ließen den siebenten in ihren Bettchen liegen, in jedem ein Stündchen, bis die Nacht herum war. Da nun der Morgen mit seinen frühen Strahlen in das kleine, kleine Häuschen der Zwerglein schien, wachte Schneeweißchen auf und fürchtete sich vor den Zwergen. Die waren aber ganz gut und freundlich und sagten, es solle sich nicht fürchten, und fragten, wie es heiße? Da sagte und erzählte nun Schneeweißchen alles, wie es ihm ergangen sei. Darauf sagten die Zwergmännlein: „Du kannst bei uns in unserm Häuschen bleiben, Schneeweißchen, und kannst unsern Haushalt führen, kannst uns unser Essen kochen, unsere Wäsche waschen und alles hübsch rein und sauber halten, auch unsere Bettchen machen.“ Das war Schneeweißchen recht, und es hielt den Zwergen Haus. Die taten am Tage ihre Arbeit in den Bergen, tief unter der Erde, wo sie Gold und Edelsteine suchten, und abends kamen sie und aßen und legten sich in ihre sieben Bettchen.

Unterdessen war die böse Königin froh geworden in ihrem argen Herzen, daß sie nun wieder die Schönste war, wie sie meinte, und versuchte den Spiegel wieder und fragte ihn:

„Spieglein, Spieglein an der Wand,
Wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Da antwortete der Spiegel:

„Frau Königin! Ihr seid die Schönste hier,
Aber Schneeweißchen über den sieben Bergen,
Bei den sieben guten Zwergen,
Das ist noch tausendmal schöner als Ihr!“

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056313